



100 JAHRE HANDBALL BARSINGHAUSEN

SPORT-EVENT IN DER GLÜCK-AUF-HALLE



Die Idee hatte 2014 Gerd Köhler. Unter dem Motto „Sportler für Sportler“ duellierte sich der HVB mit dem 1. FC Germania Egestorf/Langreder. Es war jedoch außer Frage, das Jubiläum mit dem TSV zu begehen. Schließlich ist das der Verein, bei dem viele der heutigen und ehemaligen Barsinghäuser Handballer ihre ersten Schritte machten, ehe sich der HVB 2012 selbstständig machte.

Da Sport bekanntermaßen verbindet, sollte die Veranstaltung auch dazu dienen, die Verbindung zwischen den Vereinen zu stärken und für beide Sportarten zu werben. Mordfeld betonte, dass Vereinsgrenzen keine Rolle spielen dürfen. „Es ist wichtig, ein vielfältiges und vor allem zugängliches Angebot für Kinder zu sichern.“ Fairplay und Teamgedanke sollten Werte nicht nur im Sport, sondern auch der Gesellschaft sein.

Es ging aber nicht nur um den Sport, sondern auch um den guten Zweck. Passend zu Weihnachten gab es eine Spende an das Deutsche Rote Kreuz Barsinghausen, um dessen Wunschbaumaktion für Kinder zu unterstützen. Handballer und Fußballer sammelten 1000 Euro. Daniel Viebahn von der ctb IT GmbH verdoppelte den Betrag kurzerhand.

Bereits am Nachmittag beim Duell der D-Jugend-Mannschaften war die Tribüne gut gefüllt. Beide setzten sich mit ihrem Sportgerät durch. Die Nachwuchshandballer mit 21:9, die TSV-Kicker revanchierten sich mit 3:2 und behielten auch in der Siebenmeter-/Neunmeter-Entscheidung mit 2:1 die Oberhand.



Mal anders am Ball: Fußballer Malte Grittner beim Torwurf.

In der anschließenden Pause zeigte die Tanzgruppe der Wilhelm Stedler Schule einen mitreißenden Auftritt. „Fantastisch. Die jungen Damen haben das toll gemacht“, zeigte sich Mordfeld begeistert. Absoluter Gänsehautmoment war das Solo eines Schülers, der den Moonwalk von Michael Jackson zeigte.

Highlight am Abend

Es folgte der Höhepunkt des Abends. Für die TSV-Kicker hatte sich das vorherige gemeinsame Training gelohnt. Sie zeigten, dass sie auch mit dem kleineren Ball umgehen können.

„Mein Vater hat mal Handball gespielt“, verriet Routinier Dennis Mehrkens. Folgerichtig fiel das Ergebnis der Handball-Halbzeit mit 11:7 recht knapp aus. „Ein bisschen schlapp“, befand Mordfeld. Vermutlich wollten sich

die HVB-Spieler für Teil zwei schonen. Der begeisterte. Immer wenn die Handballer trafen, explodierte die Stimmung. Am Ende siegte aber der TSV mit 9:6, so dass erneut der Shootout entscheidet. Diesmal siegten die Handballer mit 5:4. Die Kapitäne waren zufrieden. „Die Jungs sind nett. Beim Training war es mit dem geharzten Ball noch schwierig, aber es hat Bock gemacht“, sagte Fußballer Florian Nolte. Kollege Jens Pallein gab zu, dass es beim Handball Luft nach oben gab. „Aber beim Fußball waren wir gut. Ohne unsere Eigentore hätten wir gewinnen können.“ Letztlich waren die Ergebnisse Nebensache. Das Ziel „Die Vereine wieder näher zusammenzubringen“ wurde erreicht. Das zeigte sich bei der sogenannten dritten Halbzeit. Wer die gewann, ist leider nicht überliefert.



Elegant: Philip Obrock macht eine gute Figur mit dem Ball am Fuß.



Florian Nolte und Jens Pallein diskutieren über einen Spielzug – Hand oder Fuß?

Handballsparte formierte sich am 23. November 1924

Vorläufergemeinschaft des TSV hieß „Gut Heil“



QUELLE: „SPORT BEI UNSEINST UND JETZT“ VOM TSV BARSINGHAUSEN

TSV-Handball I. Herren 1949; o.v.l.: Günter Pfautsch, Gerd Schwabe, Walter Teichmann, Kurt Ragge, Helmut Becker; Mitte: Fritz Mensching, Günter Wittkop, Ferdi Thomas; u.v.l.: Ernst Wildhagen, Hermann Waßmann, Heinz Thormann.

Den offiziellen Beschluss, das Handballspiel im Turn-Verein „Gut Heil“ (Vorläufer des TSV Barsinghausen) einzuführen, fasste die außerordentliche Generalversammlung am 23. November 1924. Bereits drei Tage davor wird in der Heimatzeitung über ein Spiel in Kirchdorf zwischen Jugendmannschaften aus Kirchdorf und Barsinghausen am „Bußtag“ berichtet. Am 2. Weihnachtstag wurde das erste Mal vor Zuschauern gespielt. Auf Volkers Wiese gab es eine 1:9-Niederlage gegen den TV Badensiedt. Handball war damals noch Freiluftsport. Das Interesse am noch jungen Sport wuchs und 1928 wurde ein Spiel gegen die

Mindener Pioniere von 2000 Menschen verfolgt. Erster Trainer und wichtiger Förderer war Robert Lauenstein. Der zweite Weltkrieg bedeutete eine Zäsur.

Aufstiege in den 70ern

Vom neuen Spartenleiter Hans Hillrichs (1945 bis 1980) und seinem Vorstand war danach viel Überzeugungsarbeit zu leisten, um die Männer wieder zu begeistern. Durch die Rückkehr von Kriegsgefangenen und Flüchtlinge wuchs die Zahl stetig. Der Handball nahm einen ungebremsten Aufschwung: Zwei Aufstiege in Folge (1977 in die Verbandsliga und 1978 in die Oberliga) waren

der vorläufige Höhepunkt dieser Entwicklung.

Sportliche Hochzeit waren allerdings die 1990er Jahre. In der Saison 1992/93 sowie von 1994 bis 1996 spielten die Herren in der damaligen Regionalliga erstmals sogar drittklassig. Prominenter Trainer im dritten Jahr war Wolfgang Böhme, der vor der Öffnung der innerdeutschen Grenze 192 Spiele für die Nationalmannschaft der DDR absolvierte. Namen wie Torsten Baas, Ralf Emme, der 2021 zu früh verstorbene Harro Mrosowsky und Harald Schieb, der zwischenzeitlich für den VfL Hameln in der 2. Liga spielte, wecken immer noch schöne Erinnerungen. Unter Trainer Stefan Wyss

schaffte der TSV im Jahr 2007 noch einmal den Sprung in die Regionalliga, musste diese aber postwendend wieder verlassen.

Mehrfach wurde der TSV für seine herausragende Jugendarbeit ausgezeichnet. Eine kleine Anekdote: 1991 bestritten die erste und zweite E-Jugend das Endspiel um die Kreismeisterschaft. 2001 durften die Barsinghäuser die Endrunde der Norddeutschen Meisterschaft ausrichten. Unvergessen: Größen wie Jogi Bitter, Holger Glandorf (beide Weltmeister 2007) und Bennet Wiegert (heute Trainer SC Magdeburg) liefen damals in der Glück-Auf-Halle auf. Nationalspieler Timo Kastening (MT Melsungen) trug von 2006 bis 2008 sogar das Barsinghäuser Trikot. Bei den Frauen schafften es Ina Wildhagen, Penda Bönigshausen und Mieke Düvel in die Bundesliga.

Neues Kapitel ab 2012

Ein neues Kapitel wurde im Jahr 2012 aufgeschlagen, als sich die Sparte entschloss, dem TSV Barsinghausen den Rücken zu kehren und den Handballverein Barsinghausen zu gründen. Benjamin Köhler trieb diesen Prozess seinerzeit voran. Jannis Mordfeld bezeichnete dies beim Jubiläum als Meilenstein. Das sahen nicht alle so. Die Trennung ging nicht geräuschlos über die Bühne. Obwohl es inzwischen lange her ist, scheint diese „Wunde“ noch nicht bei allen Handballfans verheilt. Noch immer gebe es Leute, „die uns das übel nehmen“, bedauerte Mordfeld im Vorfeld des Jubiläums.

Die handelnden Personen im Vorstand setzten sich auch unter dem neuen Namen mit großer Leidenschaft für ihren Sport ein. Allen voran ist neben Bernhard

Schwabe Gerd Köhler zu nennen. Beide bekamen vom Handballverband Niedersachsen-Bremen die Goldene Ehrennadel verliehen. Ex-Torjäger Harald Schieb, heute Mitglied des Präsidiums im HVNB, nahm die Ehrung vor. In seiner Laudatio zählte er von Gerd Köhler entwickelte Aktionen auf, die in der Geschichte des Barsinghäuser Handballs verankert sind und diesen teilweise sogar weit über die Grenzen der Stadt bekannt machten.

Fokus auf den Nachwuchs

Köhlers Herz schlug immer für den Nachwuchs. Ab 2008 wurden die Grundschulen auf Ganztagsbetreuung umgestellt. „Der Zugriff auf die Kinder für uns als Verein wurde dadurch schwieriger. Ich habe mir daher die Frage gestellt, was wir tun können“, erinnert sich Köhler. Er entwickelte die Idee der Grundschuliga. Weil in der Glück-Auf-Halle keine Zeiten frei waren, ließ sich die Idee erst 2011 umsetzen. Beim ersten Mal waren über 40 Kinder dabei. Die Erfolgsgeschichte ist damit noch nicht vorbei.

Viele der Kinder wurden von ihren jüngeren Geschwistern begleitet. Für die ganz Kleinen entstand die „Wieselchen“-Gruppe und daraus der Sonabendssport. Das Motto: Die Kinder treiben Sport, die Eltern kaufen in dieser Zeit entspannt ein.

Bereits zu Lebzeiten hinterließ Köhler ein Vermächtnis: Der Verband griff die Idee der Grundschuliga auf, die in der Folge zum bundesweiten Vorbild wurde. Daraus entwickelte sich der Grundschul-Aktionstag. 2024 waren in Niedersachsen 504 Schulen und 2600 Klassen mit 34000 Kindern, bundesweit 2850 Schulen mit 320.000 Kindern dabei.

Herzlichen Glückwunsch zu 100 Jahre Handball Barsinghausen!

Juwelier
Speckmann
UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER

Marktstraße 46 • 30980 Barsinghausen,
Telefon 0 5105 / 15 96 • www.juwelier-speckmann.de

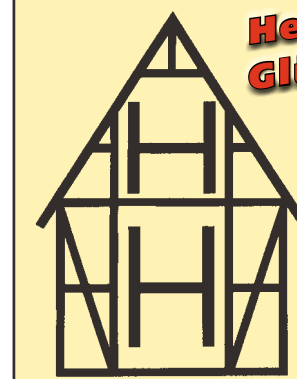
**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZU 100 JAHREN HANDBALL
IN BARSINGHAUSEN!**

AutoTec

Röntgenstraße 3 a
Barsinghausen
**05105
3777**

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

HOLZBAU HERBST
GmbH



Herzlichen Glückwunsch!

- Zimmerei
- Innenausbau
- Erker- und Dachgeschossausbau
- Isolierungsarbeiten
- Holzrahmenbau
- Fachwerkhaus-Sanierung

Barsinghausen • Osterfeldstr. 3 • Tel. 0 51 05 / 90 03

Fuchs Sporthotel
Fuchsbachtal

Gratulation!

+49 5105 776-0 | info@sporthotel-fuchsbachtal.de
Bergstraße 54, 30890 Barsinghausen | Facebook | Instagram

3617001_002625

„Ob gewonnen oder verloren...“
Max
BIERLOKAL
DEISTERSTRASSE 6
BARSINGHAUSEN
...egal!“ MAX Bierlokal

Party
Herzlichen Glückwunsch!
Geschirr- und Zeltverleih
Partyservice & Geschirrverleih BLUME • ☎ 0172/4368409
www.partyservice-blume.de

4217001_002625